

# Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# UNSER BRIEFKASTEN

## «Rendez-vous»

Lieber Spalter!

Du erinnerst Dich vielleicht an einen Beitrag in einer Nummer der letzten Monate, wonach laut Zeitungsmeldungen Verbrecher «in flagranti» verhaftet worden sind. Das ist nun schliesslich ein nicht allzuoft vorkommendes Wort. Daß aber sogar das doch sicher allgemein bekannte Wort «Rendez-vous» als Ortsname betrachtet wird, geht doch über das Bohnenlied!

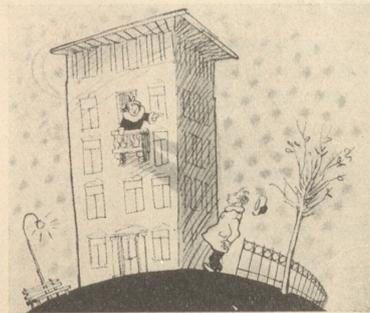
Also höre und staune:

Da sucht in E. eine Frau, die einen «Tea Room» betreibt, ein Dienstmädchen und gibt zu diesem Zwecke ein Inserat in verschiedenen Zeitungen der Innerschweiz auf. Dieses Inserat las nun eine holde Eva im Luzerner Hinterland und meldete der Frau in E., daß sie sich für die Stellung interessiere. Die Frau schreibt dem Mädchen zurück, damit beide nicht allzugroße Bahnauslagen zu machen brauchen, könnten sie ein «Rendez-vous» in Luzern vereinbaren oder sonst an irgend einem Ort, der ungefähr so zwischen Engelberg und der Ortschaft im Luzerner Hinterland liege. — Ob nun die Frau in E. etwas undeutlich schrieb oder ob das Mädchen im Luzerner Hinterland den Brief aus Engelberg nur so zwischen der Suppe und der Händöpfelrösti gelesen hat oder ob die letztere wirklich und wahrhaftig so dumm war: item: Die Frau in E. erhält nach einigen Tagen auf Ihren Vorschlag folgende Zeilen:

«Indem ich auf Ihren Brief antworte. (Punkt.) Die Stelle nehme ich nicht. Ich habe gemeint, ich soll nach Engelberg. Ins Welsch-



«Also, morgen um 8 Uhr an dieser Stelle!»



«Hier bin ich oben, Waßja!»  
Krokodil, Moskau

land will ich nicht, denn ich weiß überhaupt nicht, wo Rendez-vous liegt.»

Adressiert war der Brief folgendermaßen:  
«Frau Tea Room, Engelberg.»

Daß dies wirklich passiert ist, kann ich Dir mit voller Sicherheit erklären.

Mit Spaltergruß! F. R.-i.

Wir sind halt noch lange nicht so weit, daß jedes einfache Schweizermädchen alle vier Landessprachen plus Englisch versteht. Und wenn das Meitschi aus dem Luzerner Hinterland nichts von «Rendez-vous» weiß, desto besser. Es gibt genug andere, die es nur zu gut wissen. Natürl, «Frau Tea-Room» ist zum Lachen, aber warum sagt man bei uns nicht «Teestübli»? wie Weinstube, Bierstübli etc.? Die Engländer fänden es grad so nett.

## «Was Damen vermessen» ...

Lieber Nebelspaltersetter!

Du hast uns in Nummer 11 unter: «Die Frau von heute» viel Freude gemacht.

Ich bin als «moderne Hausfrau» ordentlich im Ansehen in meinem Familienkreise gestiegen, indem ich sogar dem «Nebelspalter» mit meiner kleinen Anregung zu einem guten Witz verholten habe!

Wenn Du schon einen Liegestuhl vorschlägst, dann aber auch gleich noch ein Radio und einen Kaffee, dann könnte man es ja eine ganze Weile dort gut aushalten und ich fände für meine Handtasche und Handschuhe dann sicher auch ein Plätzchen.

Eine moderne Hausfrau.

Die Kultur macht eben trotz allem doch Riesenfortschritte, oder nicht?

## «Wissen Sie ... ?»

Mein lieber Nebi!

Nie und nimmer möchte ich Dich zu einem banalen Familienblatt degradieren. Doch es muß gesagt sein, daß auch biedere Hausfrauen und solche die es werden wollen, Ab-

nehmer Deines Blattes sind. Neben der Unterhaltung aber suchen jene Wichtig-Neues, das sich dazu eignet, ihr hausfrauliches Wissen zu bereichern. Gewisse Blätter trugen diesem Wissenshunger Rechnung und sie reservierten dafür eine Spalte mit dem Titel: «Wissen Sie ... ?» Wie wäre es, wenn auch Du Dich hierin assimilieren würdest? Doch ich habe genug geredet, deshalb will ich Taten folgen lassen:

Wissen Sie ...

daß man Kirsch aus wirklichen Chriesi herstellt?

daß man am Abend nie zu viel Fettgedrucktes lesen soll, da dieses einem in der Nacht aufliegt? (au!)

daß man Kinder am strengsten bestrafen kann, wenn man sie zwingt, der Mama beim Klavierspiel zuzuhören?

daß man gegen Mäuse, die in der Speisekammer am Brot knabbern, mit Vorteil ein Stück Speck neben das Brot legt ...

Und jetzt nu öppis: settisch Du im Fall de Setzer gseh, so chasch en froge, ob er au wüssi, wie en Rägeboge vo hinne usgsäch; dä chund er äntli einisch i Verlegeheit!  
Viel Grüëß vo Dim R. R.

Wir sind unendlich dankbar für gute Anregungen zur Verbesserung, Verschönerung und besonders zur größeren Verbreitung des Nebi. Probieren wir's also einmal mit der mit Recht so ungeheuer beliebten, weil geistreichen Rubrik «Wissen Sie schon?» ...

(... wie en Rägeboge vo hinne usgsäch? Wo nix z'gseh isch, gang ich natürlig höchstens am 1. April ga go luege! hähä!  
Der Setzer.)

## Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

## Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,  
Kurpackung Fr. 25.-.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich  
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59

Einmal im Jahr sollten auch Sie ihr Blut reinigen, zugleich Leber und Nieren-Funktion anregen, Därme richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker die altbekannte

**SARSAPARILL MODÉLIA**  
die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAVIN GENÈVE